



SPD – Fraktion im Rat der Gemeinde Ostbevern

Ostbevern, den 3. 5. 2021

An Herrn
Bürgermeister Karl Piochowiak
An den Vorsitzenden des Umwelt-und Planungsausschusses
Herrn Hermanns

An die Fraktionsvorsitzenden
Frau Beiers / Herr Stratmann
Herrn Dr. Aichner
zur Kenntnisnahme

Antrag der SPD-Fraktion

Start eines Klimaschutzdialogs mit Jugendlichen in Form eines Klimagipfels

Die Gemeinde Ostbevern lädt über die Presse, in Schulen, Vereinen und im KJWO Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 10 bis 21 Jahren zu einem Jugend-Klimagipfel ein. Ziel des Gipfels ist eine Dialogveranstaltung mit den jungen Menschen über den Themenbereich Umwelt-, Klima- und Naturschutz in Ostbevern.

Möglicher Termin: Nach den Sommerferien (Anfang September; nur als Präsenzveranstaltung)

Begründung

Ostbevern hat sich im Mai 2019 zum Klimanotstand bekannt und damit zum Ausdruck gebracht, dass dem Umwelt-und Klimaschutz in der Ortschaftpolitik die höchste Bedeutung zukommt und dass es größte Anstrengungen unternehmen will im Kampf gegen den Notstand. Aus Sicht der SPD ist es notwendig, dass auch und besonders die junge Generation bei diesem Thema gehört wird, dass ihre Vorschläge ernst genommen werden und dass sie eingeladen wird, sich über den rein privaten Bereich hinaus zu engagieren.

Obwohl in Ostbevern keine Fridays-for-Future-Gruppe existiert, ist bekannt, dass es in Schulen und Vereinen engagierte Umweltschutzgemeinschaften gibt, die angesprochen werden können und mit denen ‚die Politik‘ ins Gespräch kommen könnte und sollte.

Wir denken, dass es sinnvoll wäre, nach den Sommerferien zu einer Dialogveranstaltung im Rahmen eines jugendgerechten Klimagipfels einzuladen.

Was den Ablauf angeht, wäre zu klären, welche jugendgemäßen Verfahren (Moderation, runde Tische/Thementische o.ä.) zu wählen sind.

Ziele des Dialogs:

- ° Die Gemeinde informiert über den ‚Stand der Umwelt in Ostbevern‘.
- ° Die Jugendlichen formulieren Ideen, Anregungen, Forderungen, Anträge...
- ° Jugendliche und Vertreter der politischen Gemeinde kommen ins Gespräch.
- ° Die Ergebnisse des Dialogs werden gesichert (und das Protokoll wird den Teilnehmer:innen zeitnah zugeschickt) und, soweit möglich, in die politische Arbeit übernommen.
- ° Die Frage, ob das Dialogformat wiederholt werden soll (in welchem Rahmen, in welcher zeitlichen Abfolge...), wird angesprochen; ebenso die Möglichkeit der ‚institutionalisierten‘ Mitarbeit von ausgewählten (wie auszuwählen?) Jugendlichen im UPA.

Mögliche außerordentliche Kosten (Moderator:in, Gäste, Arbeitsmaterial, Musik, Getränke...) könnten aus dem Nachhaltigkeitsfonds beglichen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Manthey
Fraktionsvorsitzender